



MT-Bauplan 803

Globetrotter

Konstruktion: Jaromir Pipek

Das RC-Modell „Globetrotter“ ist einfach im Aufbau, dennoch unterscheidet es sich von den üblichen „Trainern“. Ich legte großen Wert darauf, daß der „Globetrotter“ auch ein schönes Flugzeug wird. Sauber gebaut, könnte er fast in der Semi-Scale-Kategorie mitmischen. Nur fehlt leider ein Vorbild!

Das Modell eignet sich zum Kunstflugtraining, mit einem guten 2,5-ccm-Motor sind alle gängigen Figuren möglich, dank der kleinen Abmessungen und angenehmen Flugeigenschaften ist es aber auch ein ideales „Sonntagsmodell“, das mit 1 100 mm Spannweite in das kleinste Auto paßt. Wem das Modell zu klein sein sollte, der könnte das Experiment wagen und den FMT-Beilagebauplan vergrößern. Ein „großer Globetrotter“ wäre bestimmt ein schöner und guter Flieger, der in seinem Äußeren etwas an das bekannte amerikanische Sportflugzeug „Fly Baby“ erinnern könnte.

Zum Bau

Im Bauplan sind alle Materialangaben enthalten, eine Stückliste entfällt daher.

Der Rumpf

Die beiden Seitenteile (Balsa 3 mm, 80 mm breite Brettchen) sind bis hinter die Tragfläche mit 0,8-mm-Sperrholz verstärkt, ebenso der hintere Rumpfbereich beim Höhenleitwerk. Die Spanten 1-7 werden zwischen die Rumpfseitenteile geklebt, der obere und untere Teil des Rumpfes sind mit 2-mm-Balsa beplankt.

Der abnehmbare Tankdeckel entsteht aus den Spanten 1a und 1b, die mit 3 x 5-mm-Kiefernleisten verbunden und mit 2-mm-Balsa beplankt sind.

Das Fahrwerk

Die Fahrwerksbeine werden aus zwei 4-mm-Stahldrähten gebogen und in den

Ausschnitt im Rumpf eingeschoben. In der Fahrwerkshalterung (4-mm-Sperrholz) wird das Fahrwerk mit Alu-Streifen gesichert.

Das Spornrad ist nicht angelenkt. Bei dem kleinen Modell mit seiner kurzen Rollstrecke ist dies nicht notwendig, die Starts sind so auch einfacher.

Leitwerk

Das Leitwerk besteht aus 5-mm-Balsabrettchen. Die Stabilität und Verzugsfestigkeit der Leitwerksflossen wird durch angeklebte Randbögen mit querstehender Maserung erhöht. Ruder werden an Kunststoffscharnieren angehängt.

Die Tragfläche

Sie ist einteilig, in Rippenbauweise mit Holmen aus hartem Balsa. Der Hauptholm hat die Abmessungen 5 x 26 mm und wird mit entsprechenden Ausschnitten für die Rippen versehen. Die Rippen aus 2-mm-Balsa werden nach der Mu-

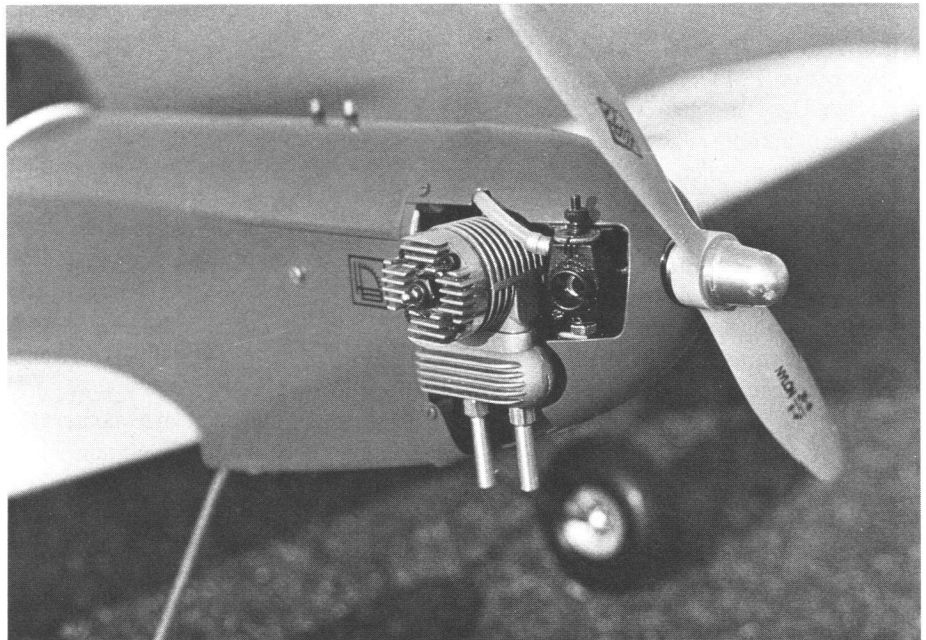
Optisch schön und dazu noch praktisch ist ein solcher Spezialschalldämpfer.

sterrippe (Schnitt A-A) im Blockverfahren hergestellt. Die Aussparungen für den Hauptholm sind 15 mm hoch. Die Querruder werden aus Endleisten 30 × 10 mm gebaut. Die Anlenkung ist die bei Tiefdeckern übliche, mit Stahldraht und einem Servo in der Flügelmitte. Ebenfalls konventionell ist die Tragflächenbefestigung mit Holzdübel und zwei Kunststoffschrauben. Zwei Sperrholzstücke (2 mm) mit entsprechender V-Form hinter der Nasenleiste und dem Hauptholm geben der Tragfläche in der Mitte die notwendige Festigkeit. Zusätzlich kann die Verbindung der beiden Flächenhälften mit einem GFK-Streifen verstärkt werden, bei sauber ausgeführtem Beplankungsstoß in der Flügelmitte ist dies nicht unbedingt notwendig.

Motor

Es eignen sich Motore von 2,5-4 ccm Hubraum. Bei der Anpassung des Motorträgers ist auf den Motorsturz und -zug zu achten. Beim Prototyp wurde der Motor mit drei M3-Schrauben an dem Motorspant befestigt, wobei kurze Messingrohr-Stücke auf den Befestigungsschrauben den Motorzug und -sturz bestimmen.

Ideal ist die Verwendung eines 2,5-ccm-Motors mit einem Spezialschalldämpfer, bei dem die Abgase nach unten geleitet werden. Dieser Schalldämpfer trägt sowohl zum Aussehen wie auch zur Sauberkeit des Modells bei.



Motorhaube

Beim Prototyp wurde sie über eine Positivform aus Balsaholz gezogen. Als Material diente ABS-Folie. Genauso gut ist es möglich, die Haube aus GFK oder einfach aus angepaßten Balsastückchen zu bauen.

Finish

Die Bespannung des Modells mit seinen einfachen Formen ist leicht. Es eignen sich sowohl Papier wie auch Bügelfolie. Die Imprägnierung des Motor- und Tankraumes mit spritfestem Lack nicht vergessen!

Zum Schluß wird das Windschutzschild vor die Kabine geklebt, der Kabinen-

raum mit aufgeschnittenem Neopren-Schlauch beklebt und der Pilot eingewiesen.

RC-Anlage

Zum Einbau ist nicht viel zu sagen. Eine leichte Anlage mit kleinen Servos ist natürlich für ein so kleines Modell vorteilhaft.

Einfliegen

Nach der letzten Kontrolle kann der „Globetrotter“ gestartet werden. Das Modell startet gut vom Boden, bei hohem Gras ist auch Handstart möglich. Bei sauberer Bauausführung dürfte es keine Probleme in der Luft geben. Der „Globetrotter“ wurde auch schon mit Schwimmern geflogen.

Techn. Daten des Modells

Spannweite:	1 100 mm
Länge:	845 mm
Fluggewicht:	ca. 1 300 g
Flächenbelastung:	ca. 48 g/dm ²
Motor:	2,5-4 ccm

Der abnehmbare Tankdeckel macht den Wechsel der Kraftstoffleitung zur Sekundensache. Es ist auf jeden Fall besser, schon beim Bau einen solchen Tankdeckel einzuplanen als später wegen defekter Leitung vielleicht den ganzen Rumpf aufreißen zu müssen.

